

Team der TU Clausthal gewinnt Gold und Silber in Russland

Südkoreanische Kampfkunst: Dreiköpfige Delegation aus dem Oberharz ist erfolgreich bei der Hapkido-Meisterschaft in St. Petersburg

Von Corinna Knoke

Clausthal-Zellerfeld/St.Petersburg.

Dass Studenten einer Technischen Universität nicht nur Computerfreaks sind, zeigen Ali Naderivarandi, Dietrich Steinmetz und Niklas Effenberger. Die drei haben Anfang Oktober an einer internationalen Hapkido-Meisterschaft in St. Petersburg teilgenommen. Das Team der TU Clausthal gewann eine Silber- und eine Goldmedaille.

Bei dem Wettkampf in Russland beteiligten sich 300 Sportler aus zwölf Ländern. Naderivarandi, der als Lehrer Steinmetz und Effenberger trainiert, erklärt, was genau Hapkido ist. Dabei handele es sich um eine südkoreanische Kampfkunst. Übersetzt bedeute es so viel wie die „Harmonie von Kraft und Technik“.

In drei Disziplinen trat die Clausthaler Delegation an. Beim Hosinsul belegten Steinmetz und Effenberger als Team den fünften Platz. Bei dieser Stilrichtung wird der Fokus auf Verteidigungstechniken ge-

legt. Die BWL- und Informatik-Studenten präsentierten der Jury eine Choreografie, die vor allem aus Schlägen, Tritten und Würfen bestand.

In der Freestyle-Disziplin trat Steinmetz mit seinem Lehrer an. Naderivarand sagt, dass in diesem Wettkampf viel Wert darauf gelegt wird, dass die Routine eine Geschichte erzählt.

Choreografie überzeugt

Zu Beginn hat er sich auf einen Stuhl gesetzt, als sein Teamkollege auf ihn zugekommen ist und ihm plötzlich das Portemonnaie gestohlen hat. Während er damit abgehauen ist, zeigten die beiden verschiedene Techniken aus dem Hapkido. Zur Untermalung haben sie sich Filmmusik von „John Wick“ ausgesucht. Mit ihrer Choreografie konnten die Studenten die Jury überzeugen und die Silbermedaille gewinnen.

Im letzten Wettkampf, an dem die Clausthaler teilnahmen, kamen

Waffen wie Stöcke, Messer oder Schwerter zum Einsatz. Ali Naderivarand trat in dieser Disziplin allein an und entschied sich für Letzteres. Das Schwert musste er in seine Choreografie integrieren. Passend

dazu nutzte er „Ninja-Musik“, wie er erzählt. Der Wirtschaftsinformatik-Student setzte sich mit seiner Performance gegen seine sieben Konkurrenten durch. Für den 28-Jährigen ist es nicht die erste Gold-

medaille, die er in Russland gewinnt. Er hat dort im vergangenen Jahr bereits eine gewonnen. Für seine Teamkollegen war es hingegen der erste internationale Wettkampf und für Dietrich Steinmetz auch die erste Medaille in der koreanischen Kampfkunst.

Angefangen mit sieben

Weil Ali Naderivarandi Meister in der Sportart ist, durfte er mit seinen Schülern an dem Wettkampf teilnehmen. Er kommt aus dem Iran und betrieb dort Kampfsport, seitdem er sieben Jahre alt war. Angefangen mit Kungfu, einen Abstecher über Karate gemacht, ist er jetzt im Hapkido hängengeblieben.

An der TU Clausthal trainiert er zurzeit fünf bis sechs Studenten. Dietrich Steinmetz und Niklas Effenberger sind im vergangenen Jahr dazugestoßen. Trainiert hat die Gruppe zu Beginn einmal die Woche. Als es auf die Meisterschaft in Russland zu ging, trainiert sie drei bis fünf Mal die.



Das Team der TU Clausthal mit Dietrich Steinmetz, Ali Naderivarandi und Niklas Effenberger (v.li.) gewinnt in Russland Gold und Silber. Foto: Privat